

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Landesverband für
Hospizarbeit und Palliativmedizin
Sachsen e.V.
Dr. med. Sylvia Schneider

Altenberger Straße 29
01277 Dresden

Durchwahl

Telefon +49 351 564-5601
Telefax +49 351 564-5791

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)

Dresden,
29. Juni 2011

5. Sächsischer Hospiz- und Palliativtag

Sehr geehrte Frau Dr. Schneider,
sehr geehrte Damen und Herren,

unser Lebensalter steigt und steigt. Besonders die medizinische Entwicklung verschafft uns ein immer längeres Leben, welches wir zu dem noch sehr rüstig und fit genießen können. Damit wird es für jeden Einzelnen immer schwerer, den Tod im Kreislauf des Lebens zu begreifen.

Umso wichtiger ist Ihre Arbeit, verehrte Vereinsmitglieder, auf Landesebene und in den Vereinen vor Ort. Seit vielen Jahren sind Sie und besonders ihre Mitgliedsverbände Tröster, Ansprechpartner und Begleiter. Sie geben Geborgenheit und Vertrauen. Bei Ihnen können sich die Patienten ihren Ängsten stellen. Sie geben ihnen Kraft und gehen ein Stück des schweren Weges gemeinsam. Immer wieder bin ich tief berührt von der Lebenssituation ihrer Schützlinge; aber auch tief berührt von Ihrer aufopferungsvollen Art zu helfen. Eine Art, die geprägt ist von Fingerspitzengefühl für Grenzsituationen unseres Lebens. Sie lassen die Menschen nicht allein. Sie sind einfach da. Und Sie lassen auch Ihre Mitgliedsverbände nicht allein, setzen sich auf den wichtigen politischen Ebenen für ihre Belange ein und helfen so mit, den Hospizgedanken weiterzutragen.

Anlässlich Ihres 5. Sächsischen Hospiz- und Palliativtages möchte ich Ihnen allen meinen Dank, meinen Respekt und meine Anerkennung aussprechen. Denn Schwerstkranken und Sterbenden beizustehen, sich dem Ende eines Lebens zu stellen, die Trauer der Angehörigen aufzufangen, braucht einen großen „Vorrat“ an menschlicher Kraft. Sie sind diejenigen, die Lebenssinn und Empathie bis zur letzten Stunde vermitteln. Sie sind diejenigen, die jenseits der ärztlichen und pflegerischen Betreuung die seelischen und auch spirituellen Bedürfnisse der Kranken aufspüren.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Verbraucherschutz
Albertstraße 10
01097 Dresden

Meine Damen und Herren,

die Hospizarbeit ist mir auch persönlich ein wichtiges Anliegen. Die Begleitung bis zum Ende des Lebens steht im Mittelpunkt Ihrer Arbeit.

Nach Kräften hat mein Haus die Hospizdienste nicht nur ideell, sondern auch finanziell nachhaltig gefördert. Seit 2002 konnte der Freistaat Sachsen insgesamt 3,25 Millionen Euro für die Hospizarbeit zur Verfügung stellen. Obwohl die Förderung der ambulanten Hospizdienste in diesem Jahr erstmals etwas zurückgegangen ist, unterstützt der Freistaat Sachsen im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern die ambulante Hospizarbeit nach wie vor mit namhaften Beträgen. Diese Förderung wird auch künftig Bestand haben und die Finanzierung der Hospizarbeit durch die Krankenkassen auch weiterhin flankieren.

Gemeinsam wollen wir das Erbe von Dame Cicely Saunders weiter leben und in die Welt tragen. Vielleicht gibt es irgendwann einmal einen Nobelpreis für einen Palliativmediziner. Cicely Saunders hätte ihn verdient gehabt. Mit ihren Worten wünsche ich Ihnen weiterhin viel Kraft, um Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten zu können: „Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben sondern auch bis zuletzt leben können.“

Mit herzlichen Grüßen



Christine Clauß
Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz